HCM-Fusion - Die Geschichte einer Rockband

Fotos und Textinhalte: Günter Menzel

Idee und Layout-Gestaltung: Bernd Schmidt

HCM-Fusion - Die Geschichte einer Rockband

„HCM-Fusion“ – Die Geschichte einer sächsischen Rockband

Es war in einer Zeit, die unseren heutigen Jugendlichen kaum noch bekannt sein dürfte und über die sie selten genug objektive Informationen erhalten.

Zu dieser Zeit gab es nahezu in jedem größeren Ort einen Gasthof oder einen Jugendclub, in dem regelmäßig am Wochenende Jugendtanzveranstaltungen stattfanden, bei denen in der Regel Rockbands zum Tanz oder zu Konzerten Life-Musik spielten.

In den Städten hatten Großbetriebe die Auflage, ihre großen Speisesäle oder sonstige Veranstaltungsräumlichkeiten am Wochenende für Tanzveranstaltungen der Jugend zur Verfügung zu stellen. Die Organisation wurde vom FDJ-Jugendclub des jeweiligen Betriebs vorgenommen.

Rock- oder Schlagerbands in der DDR mussten, bevor sie vor Publikum auftreten durften, eine musikalische Qualifikation nachweisen, die im 2-jährigen Turnus von einer Fach-Jury (Berufsmusiker, Musikredakteure, Kulturverantwortliche der jeweils zuständigen Stadt-oder Kreisbehörde) in Form einer „Einstufung“ (Grund-, Mittel-, Ober-, Sonderstufe) vorgenommen wurde.

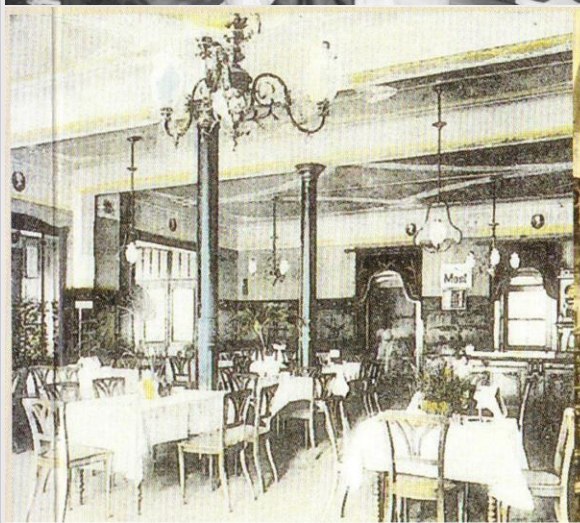
„HCM-Fusion“ – Die Geschichte einer sächsischen Rockband

Anhand des Leistungsprädikats, in Verbindung mit zugeordneten Stundensätzen, das nach der Einstufung vergeben wurde, durften die Leiter der Bands mit den jeweiligen Veranstaltern Verträge über die Durchführung von Veranstaltungen abschließen.

Über eine dieser Rockbands, die im Verlauf ihres Bestehens die höchste Leistungsstufe für Amateurtanzmusiker, die „Sonderstufe“ erreichte, soll in diesem Beitrag berichtet werden.

Zu ergänzen wäre noch, dass Amateurmusiker, die oft über eine ähnlich hohe musikalische Qualifikation wie ihre professionellen Kollegen, die Berufsmusiker, verfügten, ihre Musik in der Freizeit ausübten und natürlich einen Beruf besaßen, mit dem sie ihren Lebensunterhalt verdienten und sich die damals extrem teuren Instrumente und das technische Equipment finanzierten.

„HCM-Fusion“ – Die Geschichte einer sächsischen Rockband



Die Vorgeschichte

Im Jahre **1977** hatten Musiker der damaligen Radeberger **HB-Combo** und der Görlitzer Band **Metropol** in ihren Büros im VEB Robotron Radeberg die Idee, eine neue Rockband zu gründen.

Die Wunsch-Besetzung sollte sich vorerst aus folgenden Musikern der im Radeberger Raum etablierten Rockbands zusammensetzen.

Gesang:	Gerd Dolecek (HB-Combo / Radeberg),
Gitarre:	Wilfried Gross (HB-Combo / Radeberg),
Drums:	Wolfgang Grobstieg (HB-Combo / Radeberg),
Keyboards:	Wilfried Rippel (Metropol / Görlitz).

Für die Bassgitarre und das Management stand der Chef der Rockband Comet aus Liegau-Augustusbad, Günter Menzel, auf der „Wunschliste".

Das Problem dabei war allerdings, dass der noch nichts von seinem „Glück" wusste und Comet zu diesem Zeitpunkt noch eine sehr erfolgreiche lokale Band war. Der Zufall wollte es, dass gerade zu diesem Zeitpunkt interne Spannungen bei dem sonst als untrennbar bekanntem Team der „Cometen" aus Liegau auftraten und damit die bald erfolgende Abwerbung auf fruchtbaren Boden fiel.

Am 31. Dezember 1977 gaben **Comet** im Freiberger „Tivoli" ihr letztes Konzert und die Band, die solche erfolgreichen Werke wie die „Hommage of Brian Jones", „Urlaubszeit in
Moritzburg", „Baby why", „Spießer-Boogie", „Your little face" und viele andere komponiert hatte, trennte sich.

Die Vorgeschichte

Comet in der „Rödertalschänke“ in Liegau-Augustusbad.

Die „Gründerzeit“

Mit der Auflösung der **HB-Combo** und der **Rockband Comet** entstand eine neue Amateurband, die alle musikalischen Voraussetzungen hatte, um schnell in den Bereich der lokalen Spitzenbands aufzusteigen. Ein Fördervertrag mit dem VEB Robotron-Elektronik Radeberg, private Investitionen sowie das unvermeidliche Aufnehmen eines riesigen Schuldenberges führten dazu, dass die Band innerhalb kürzester Zeit über eine technische Ausstattung verfügte, die damals in Amateurkreisen ihresgleichen suchte.

Mit der Betreuung einer professionellen Bühnen- und Lichttechnik wurde der damalige Techniker von Metropol, Klaus Zwar aus Görlitz, beauftragt.

Der neue Bandname war **HCM-Fusion**.
H für HB-Combo,
C für Comet und
M für Metropol.

Die „Gründerzeit“

HCM-Fusion - Die Gründungsband 1978.

Wolfgang Grobstieg (dr)

Günter Menzel (bg)

WilfriedGross (git)

Gerd Dolecek (voc)

Wilfried Rippel (keyb)

Laufbahnstart und Findungsphase

Ebenso wie die Berliner Puhdys, die ihre Karriere im Freiberger „Tivoli" begannen, startete
auch die sächsische Rockband HCM-Fusion mit Riesenerfolg ihre Laufbahn am Sonnabend, dem
6. Januar 1978 im legendären Freiberger Ballhaus „Tivoli" in der Besetzung:

Wolfgang Grobstieg (dr)
Günter Menzel (bg)
Wilfried Gross (git)
Gerd Dolecek (voc) und
Wilfried Rippel (keyb).

Nach intensiven Proben im Speisesaal des VEB Keradenta in Radeberg verfügte die Band Ende 1978 über ein abendfüllendes Repertoire für den Konzert- und Tanzbereich.

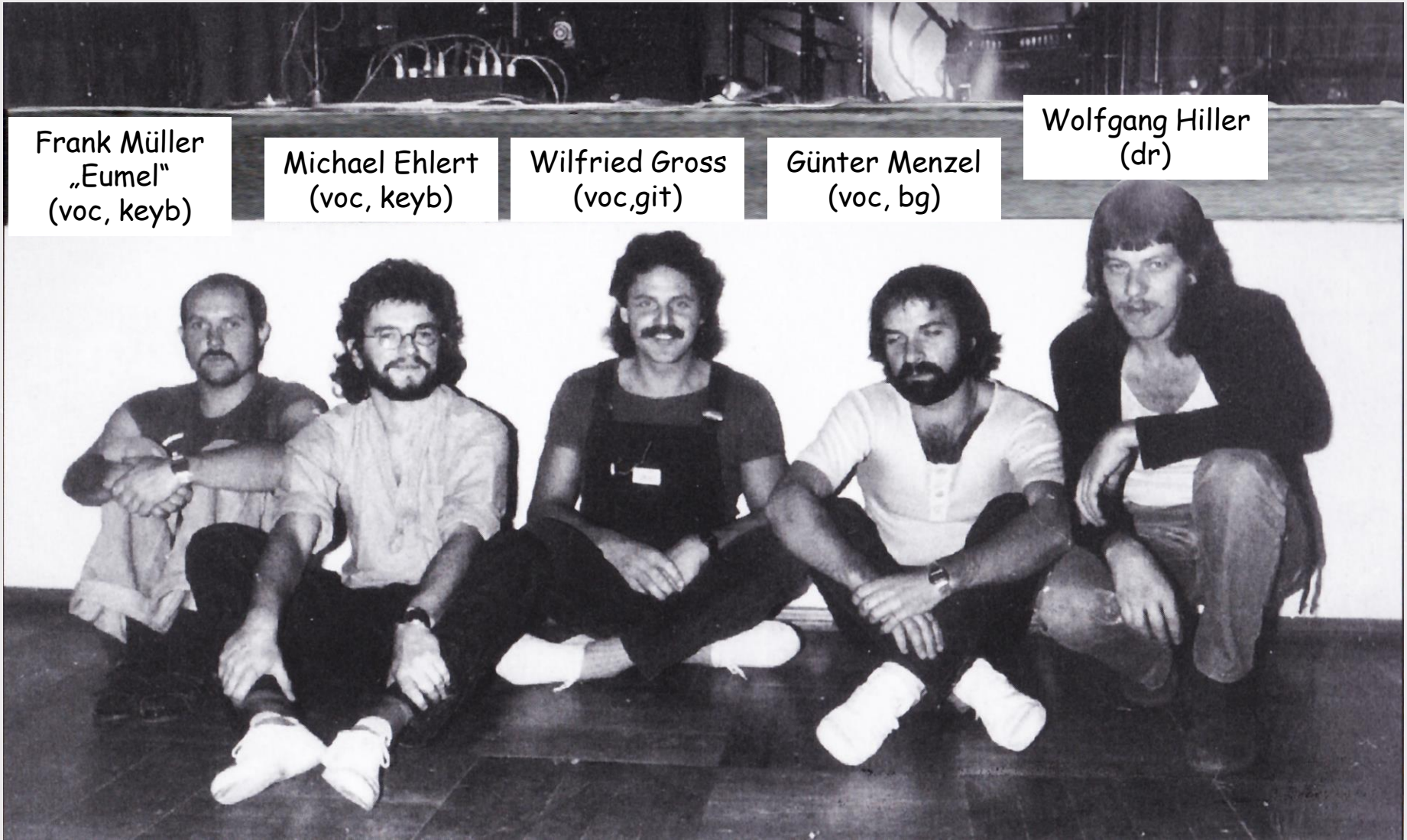
Auf der Suche nach einem eigenen musikalischen, künstlerisch anspruchsvollen Profil kam es in der Bandgeschichte häufig zu personellen Umbesetzungen. Bereits gegen Ende des Jahres 1978 waren vom Gründerteam der HCM-Fusion lediglich Wilfried Gross und Günter Menzel übrig geblieben.

Start HCM-Fusion

Am 6. Januar 1978 startet HCM-Fusion fulminant im legendären Freiberger Ballhaus „Tivoli“

Die Weiterentwicklung der Band

Die HCM-Fusion der „2. Generation“ begeisterte ihre Fans mittlerweile im gesamten Territorium der damaligen DDR, nun in der neuen Besetzung (von links):

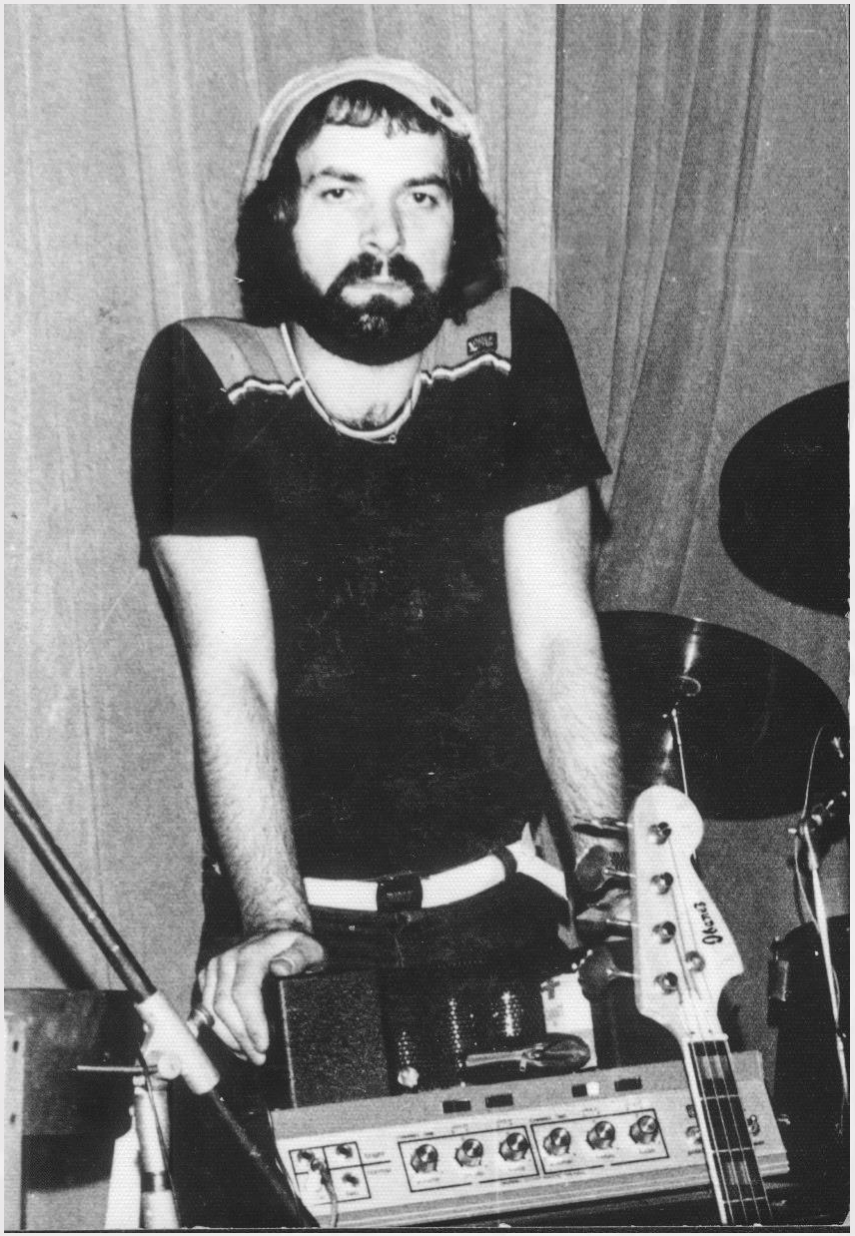


Die Weiterentwicklung der Band

Zum musikalischen Spektrum zählten auch gemeinsame Auftritte mit Stars und Sternchen der damaligen DDR-Künstlerszene.

Im April 1983 organisierte Hans-Werner Gebauer im Speisesaal des VEB Robotron-Elektronik Radeberg ein Konzert, bei dem u. a. „HCM-Fusion“ mit der Sängerin Maja-Catrin Fritzsche auftraten.

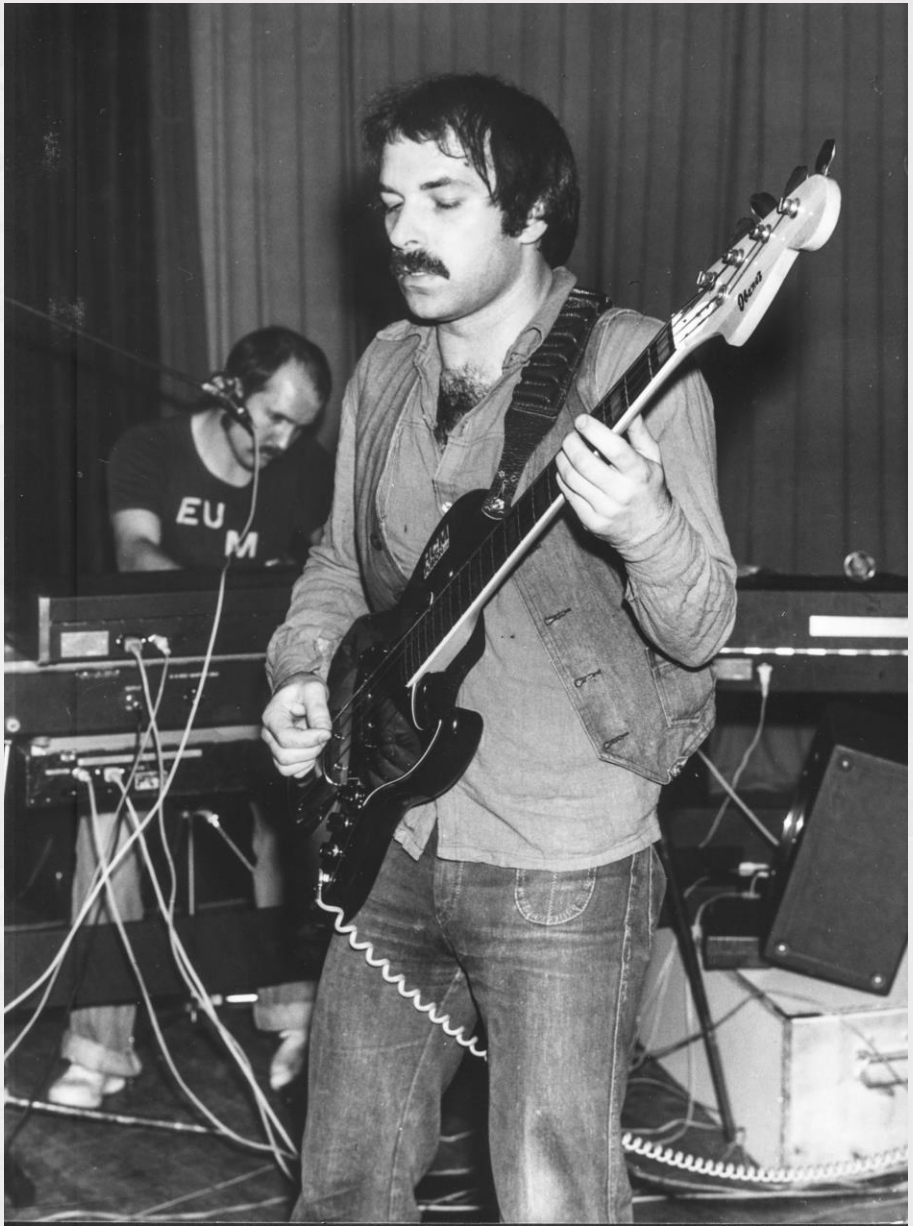
Die Weiterentwicklung der Band



Die Weiterentwicklung der Band

Die Weiterentwicklung der Band

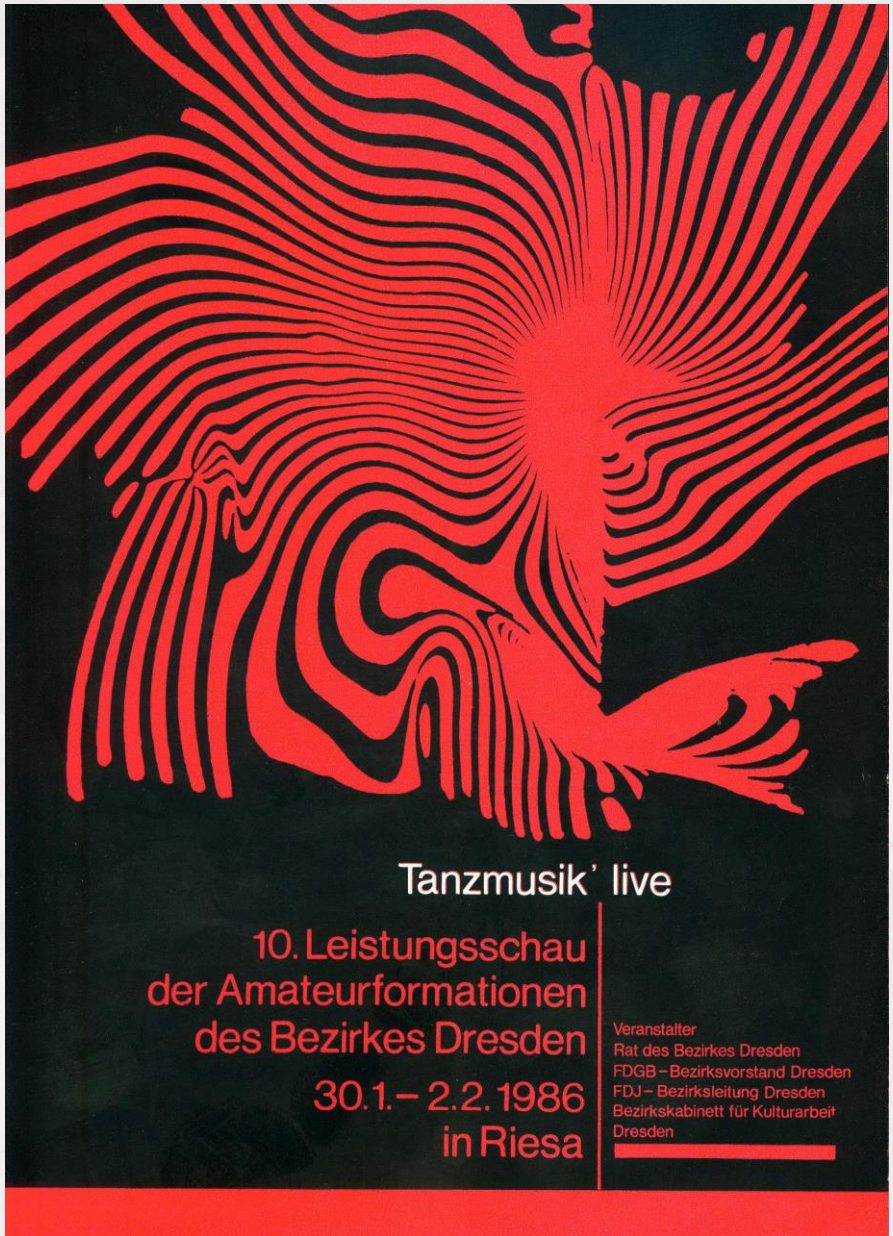
Die Weiterentwicklung der Band



Die Weiterentwicklung der Band

Die Weiterentwicklung der Band

Utensilien


Tanzmusik' live
10. Leistungsschau
der Amateurformationen
des Bezirkes Dresden
30.1.– 2.2.1986
in Riesa
Veranstalter
Rat des Bezirkes Dresden
FDGB – Bezirksvorstand Dresden
FDJ – Bezirksleitung Dresden
Bezirkskabinett für Kulturarbeit
Dresden

Utensilien

Fahrer: LKW Steffen Seidel, Dornblüthstr. 27
Dresden, 8021
PA-Nr.: N 0090801

Rat des Kreises Dresden (Bezirk Dresden) Abteilung für Kultur

Trägerbetrieb der Kapelle

Die Kapelle kann beim Transport der Verstärker und Instrumente mit eigenen Fahrzeugen für 1.750.- kg 1.05 Pfennige pro km beanspruchen.

Transport
TV 12
PKW
2 Hänger

Kollektiveinstufung: Vergütungssatz pro Stunde ..... M

Diese Registrierkarte ist gültig bis 31.12.1987

Verlängerungen bis ..... / ..... / ..... / .....

Dresden, 10.10.1985

Ort, Datum — Stempel — Rat des Kreises, Abt. Kultur

Rat des Kreises Dresden (Bezirk Dresden) Abteilung für Kultur

Veränderungen sind durch den Kapellenleiter beim Rat des Kreises korrigieren zu lassen. Eigene Eintragungen sind nicht statthaft.

531 53 – VV Spremberg

Ag 310/76/DDR/2423 V-7-2 319

8/85
Nr.

Amateurformation der Sonderstufe

Registrierkarte
für Tanzkapellen

Gruppe "HCM-Fusion"

Bestätigter Name der Kapelle

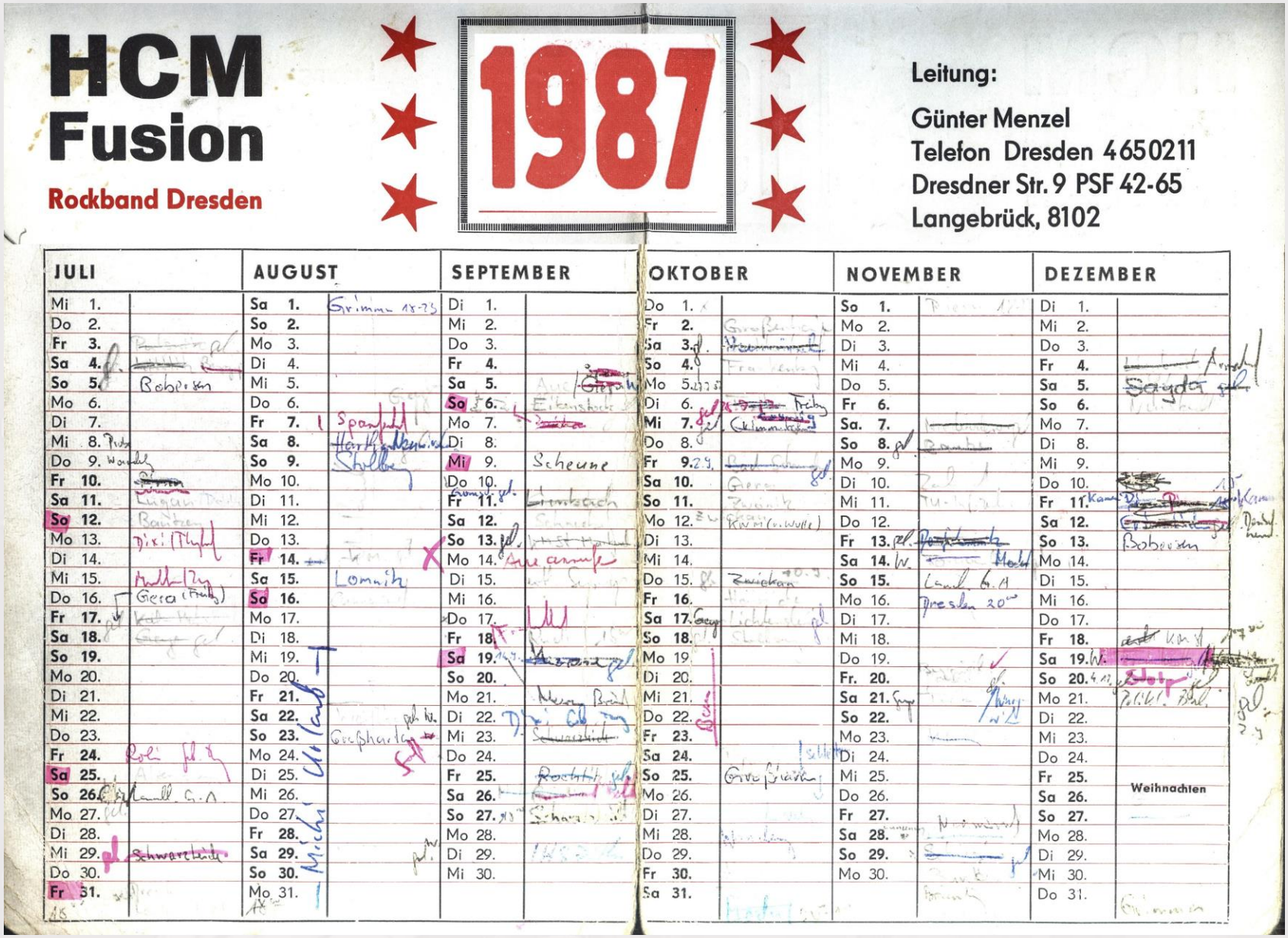
Langebrück

Ständiger Sitz der Kapelle

	Kapellenmitglieder Name, Anschrift	Spielerlaubnis Berufsausweis Nr.
Leiter:	Menzel, Günter, 8102 Langebrück Dresdner Str. 9	302/85
	Ehlert, Michael, 8512 Großröhrsdorf Siemensstr. 1	303/85
	Schröter, Christian, 8019 Dresden Reinickstr. 11	305/85
	Porath, Mathias, 8102 Langebrück Nicodèstr.	306/85
	Müller, Ronny, 8291 Oberlichtenau Berglehne 25	314/85
	Hübler, Jürgen, 8291 Großnaundorf Pulsnitzer Str. 5	T 15/84
	~~Göttel, Frank, 8102 Langebrück Beethovenstr. 2a~~	~~T 16/84~~

Instrument	Einstufungssatz pro Stunde	Zuschläge	Vergütungssatz für Verstärker usw. bei tägl. Einsatz	bei monatl. Einsatz
Baßgitarre	8,50	50 % Kapl. Zuschl. 25 % Noten	70.-	
Keyboard	8,50			26 km Fahrtk.
Gesang Gitarre	8,50			24 " "
Schlagzeug	8,50			
Gesang Gitarre	8,50			36 km "
Technik	30,-	pro Veranst.		28 " "
~~Technik~~	~~30,-~~	~~pro Veranst.~~		
			Konzertgenehmigung	

Utensilien



HCM Fusion

Rockband Dresden

1987

Leitung:

Günter Menzel
Telefon Dresden 4650211
Dresdner Str. 9 PSF 42-65
Langebrück, 8102

JULI		AUGUST		SEPTEMBER	
Mi 1.		Sa 1.	Grimma 18-23	Di 1.	
Do 2.		So 2.		Mi 2.	
Fr 3.		Mo 3.		Do 3.	
Sa 4.		Di 4.		Fr 4.	
So 5.	Bobersen	Mi 5.		Sa 5.	
Mo 6.		Do 6.		So 6.	
Di 7.		Fr 7.	Spandau	Mo 7.	
Mi 8.		Sa 8.		Di 8.	
Do 9.		So 9.	Stolbe	Mi 9.	Scheune
Fr 10.		Mo 10.		Do 10.	
Sa 11.	Lugau	Di 11.		Fr 11.	
So 12.	Bautzen	Mi 12.		Sa 12.	
Mo 13.		Do 13.		So 13.	
Di 14.		Fr 14.		Mo 14.	
Mi 15.		Sa 15.	Lomnitz	Di 15.	
Do 16.	Gera (Freitag)	So 16.		Mi 16.	
Fr 17.		Mo 17.		Do 17.	
Sa 18.		Di 18.		Fr 18.	
So 19.		Mi 19.		Sa 19.	
Mo 20.		Do 20.		So 20.	
Di 21.		Fr 21.		Mo 21.	
Mi 22.		Sa 22.		Di 22.	
Do 23.		So 23.		Mi 23.	
Fr 24.		Mo 24.		Do 24.	
Sa 25.		Di 25.		Fr 25.	
So 26.		Mi 26.		Sa 26.	
Mo 27.		Do 27.		So 27.	
Di 28.		Fr 28.		Mo 28.	
Mi 29.	Schwarzbach	Sa 29.		Di 29.	
Do 30.		So 30.		Mi 30.	
Fr 31.		Mo 31.			

OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
Do 1.		So 1.		Di 1.	
Fr 2.		Mo 2.		Mi 2.	
Sa 3.		Di 3.		Do 3.	
So 4.		Mi 4.		Fr 4.	
Mo 5.		Do 5.		Sa 5.	Saydar
Di 6.		Fr 6.		So 6.	
Mi 7.		Sa. 7.		Mo 7.	
Do 8.		So 8.		Di 8.	
Fr 9.		Mo 9.		Mi 9.	
Sa 10.		Di 10.		Do 10.	
So 11.		Mi 11.		Fr 11.	
Mo 12.	KWH (v. Wolle)	Do 12.		Sa 12.	
Di 13.		Fr 13.		So 13.	Bobersen
Mi 14.		Sa 14.		Mo 14.	
Do 15.	Zwickau	So 15.		Di 15.	
Fr 16.		Mo 16.	Dresden 20	Mi 16.	
Sa 17.		Di 17.		Do 17.	
So 18.		Mi 18.		Fr 18.	
Mo 19.		Do 19.		Sa 19.	
Di 20.		Fr. 20.		So 20.	
Mi 21.		Sa 21.		Mo 21.	
Do 22.		So 22.		Di 22.	
Fr 23.		Mo 23.		Mi 23.	
Sa 24.		Di 24.		Do 24.	
So 25.	Großenhain	Mi 25.		Fr 25.	
Mo 26.		Do 26.		Sa 26.	Weihnachten
Di 27.		Fr 27.		So 27.	
Mi 28.		Sa 28.		Mo 28.	
Do 29.		So 29.		Di 29.	
Fr 30.		Mo 30.		Mi 30.	
Sa 31.				Do 31.	

Utensilien

„HCM-Fusion" spielt auf

Unterwegs mit einer Amateurtanzkapelle aus Langebrück

Mittwochnachmittag. 15 Uhr. Kurzes Vorstellen, und mein Ausflug mit der Gruppe „HCM-Fusion" beginnt. Eineinhalb Stunden ziemlich ruhige Fahrt – man ist noch ein bißchen vom Auftritt am Vorabend geschafft. Nur ab und zu werden Witze übers Fahrzeug laut. Unser Ziel – die alte Mensa der Bergakademie.

Die Anlage wird aufgebaut, und ich gehe den Jungs eine Zeitlang lieber aus dem Wege. Nach 18 Uhr steht die Anlage. Endlich habe ich Zeit, mich näher mit ihnen bekannt zu machen. 1978 schlossen sie sich zu „HCM-Fusion" zusammen. Seit dieser Zeit entwickelten sie sich zu einer erfolgreichen Amateurtanzkapelle. Das beweisen u. a. ihre Auftritte mit „Lift" bei Rock für den Frieden, bzw. mit Maja Catrin Fritsche zu den „Propagandatagen der FDJ" in diesem Jahr. Für nächstes Jahr ist eine CSSR-Tournee geplant.

Mit diesen Auskünften muß ich mich vorerst begnügen, die Gruppe „Taifun", mit der man heute im Wechsel auftritt, macht die Bühne frei. Zuerst stellt man sich musikalisch vor. Hinter „HCM-Fusion" verbergen sich Günter Menzel, der Leiter, an der Baßgitarre, Wilfried Gross, Gitarre, am Schlagzeug Wolfgang Hiller sowie an den Tasteninstrumenten Michael Ehlert und Frank Müller, genannt Eumel. Am Mischpult steht Jürgen Hübler. Klaus Zeiler sorgt für das richtige Licht. „Nebel" lassen Holm Hudalla und Gerold Porath aufkommen.

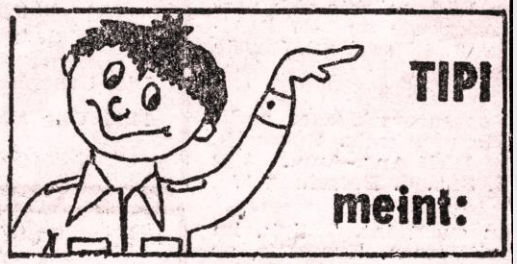
Langsam gebe ich meine Vorbehalte, die ich durch schlechte Erfahrungen beim Auftritt einer Gruppe habe, auf. „HCM-Fusion" wird den Ansprüchen seines Publikums nach tanzbarer Rockmusik gerecht.

Zwischendurch immer wieder Zeit für mich, das Gespräch mit ihnen zu suchen. Im Hinblick auf die FDJ-Kulturkonferenz wünschen sie sich mehr Unterstützung. Förderverträge mit der FDJ-Kreisleitung, wie auch einer bei „HCM-Fusion" vorhanden ist, müssen wirksamer werden, die Formationen sind auf die Unterstützung angewiesen. Die Qualität der Musik muß überzeugen, das erfordert neben der musikalischen Ausbildung, die alle Musiker vorweisen können, nicht zuletzt entsprechende Anlagen.

Bei jedem Titel wird versucht, das Beste herauszuholen, das Publikum immer wieder aufs neue mitzureißen. Freude, wenn es gelingt. Dafür nimmt man schon einiges in Kauf – wenig Zeit für die Familie, soweit vorhanden, für Hobbys. Nach Auftritten oft nur kurze Nächte, denn am nächsten Tag heißt es wieder arbeiten gehen. Günter ist Diplomingenieur, Michael Zahntechniker, Wilfried, Wolfgang und Jürgen arbeiten als Schlosser, Klaus als Elektriker, Frank ist der einzige Berufsmusiker.

Gegen 24 Uhr – Schluß der Veranstaltung, aber nicht für „HCM-Fusion". Das Abbauen ist noch einmal ein ganzes Stück Arbeit. 1.45 Uhr sitzt man erschöpft, aber zufrieden mit dem Abend, wieder im Auto, um 3 Uhr sind wir wieder daheim.

Sylvia Rößler



Jugend und Frieden – zwei untrennbare Dinge, so meine ich. Denn ohne Sicherheit und Geborgenheit kann auch die Jugend ihre Ziele nicht verwirklichen, schrieb mir Katja Gröger. Weiter las ich: Uns sollte manchmal mehr bewußt werden, daß wir in einer Zeit leben, wo die Vernichtung der Welt durch atomare Raketen möglich wäre. Es gilt für jeden, jeden Tag einen Beitrag zur Sicherung des Weltfriedens zu leisten. Dazu gehört natürlich ein klarer Standpunkt, Ideen, Initiativen und persönliche Verantwortung.

Unser Engagement für den Frieden wurde zum Pfingsttreffen der FDJ deutlich. Vier Millionen, ich darunter, bekundeten dort ihren Willen zum Friedensaufgebot. Auch das „Friedensaufgebot der FDJ" zeigt es erneut. Jeder sollte nun mal überlegen, damit unsere Wünsche, Vorstellungen und Träume für die Zukunft nicht sterben müssen, sich in atomarer Asche auflösen.

Utensilien

Utensilien

Die Band 1985-1992

1985 brachte für die Rockband HCM-Fusion personelle Veränderungen, mit denen es möglich wurde, in den „Olymp“ der Amateurmusiker aufzusteigen.

Mit den neuen Bandmitgliedern Christian Schröter (unten links) und Ronny Müller (ehemals Ron-Boys / Oberlichtenau, oben rechts) erhielt die Band am 10. Oktober 1985 im Kreiskulturhaus Görlitz vor einer Jury aus Berufsmusikern, Dozenten der Dresdner Musikhochschule und Musikredakteuren des Jugendradios die Berufung zur „Sonderklasse“, dem höchsten Leistungsprädikat für Amateurmusiker.

Eine perfekte Präsentation der besten Eigenkompositionen sowie von Coverversionen mit internationalen Hits fand die ungeteilte Anerkennung der Jury.

Die Band 1985-1992

Michael Ehlert (keyb)

Günter Menzel (bg)

Ronny Müller

Christian Schoeter (voc, git)

Mathias Porath(dr)

Utensilien

URKUNDE

HCM-Fusion
LANGEBRÜCK

nahm

in Görlitz an der
3. Werkstattwoche
Rockmusik

des Bezirkes Dresden teil
und erhielt

das Prädikat Sonderstufe
und die Delegierung zur
10. Bezirksleistungsschau

Dresden, den 5.10.85

Direktor des Bezirkskabinettes
für Kulturarbeit Dresden

Vorsitzender
der Beratergruppe

III 9 10 J 419 82

URKUNDE

GRUPPE
HCM-Fusion

nahm

an der
11. Leistungsschau
der Amateurtanzmusik

des Bezirkes Dresden teil
und erhielt

das Prädikat

Sonderstufe

Dresden, den 31.01.1988

Rat des Bezirkes Dresden
Mitglied des Rates für Kultur

Direktor des Bezirkskabinettes
für Kulturarbeit Dresden

Vorsitzender
der Beratergruppe

III 9 10 J 419 82

Die Band 1985-1992

Die Band 1985-1992

Die Band 1985-1992

Musiker: Ehlert, Schroeter, Müller, Menzel, Porath

Techniker: Hübler/Ton und Göttel/Licht

Alles hat einmal ein Ende

Am 12. November 1992 gaben HCM-Fusion ihr letztes Konzert an der Verkehrshochschule „Friedrich von Liszt“ in Dresden.

ENDE